Hallo Freunde,

„Bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, dass sie eins seien wie wir!“ – Johannes 17,11.12

Die Worte stammen aus einem der letzten Gebete, das Jesus für seine Jünger gesprochen hat. Die Worte zeigen, worauf es Jesus im Wesentlichen ankommt – Einheit im Namen Jesu Christi auf der Grundlage der Einheit zwischen Vater und Sohn. Jesus wird die sichtbare Welt bald verlassen. Er weiß, dass seine Jünger ängstlich sind. Deshalb umgibt er sie mit seinem fürsorglichen Gebet. Er bittet um Bewahrung, die im Namen Jesu begründet liegt.

Später weist Jesus darauf hin, dass die gelebte Einheit seiner Jünger auch einen missionarischen Zweck verfolgt und das christliche Zeugnis in der Welt verstärkt. Einheit ist kein Selbstzweck. Sie ist eingebettet in Gottes missionarisches Handeln in dieser Welt.

Wir beten, dass die Einheit integrativer vertrauensvoller Partnerschaft und der gegenseitige Respekt weiterhin das Zusammenleben zwischen der Allianz Mission und ihrem malischen Partnerbund der UEPEM prägen. Wir merken in diesen Tagen, dass die von Jesus erbetene Einheit kein Selbstläufer ist.

Gebet um Heilung

Die Verdachtsdiagnose auf Alzheimer, die Ärzte in Bezug auf Christianes Gesundheitszustand Ende 2015 ausgesprochen haben, haben wir zur Kenntnis genommen. Aber wir lassen es dabei nicht bewenden, auch nicht dabei, lediglich mehr Sport zu treiben, die Ernährung umzustellen und Medikamente einzunehmen. Wir beten um Heilung. Wir haben unseren nigerianischen Pastorenkollegen und Mitbewohner einbezogen. Er hat sich einen ganzen Samstagvormittag Zeit genommen, die Bibel mit uns zu lesen und seine Sicht des Heilungsgebets zu erklären. Danach sind wir aufgestanden und er hat Christiane Gott mit berührenden Worten und in einer sehr ruhigen Art anvertraut und konkret um Heilung gebeten. In dieser Hoffnung auf konkrete Gebetserhörung leben wir und danken allen, die sich in die Gebetskette einreihen.

Weitere Baumaßnahmen an der christlichen Schule in Sabalibougou

Dank der großzügigen Unterstützung der Sabine-Ball-Schule in Darmstadt, einiger Freunde und einer Siegerländer Gemeinde konnten die Baumaßnahmen an der kleinen christlichen Schule in Sabalibougou fortgesetzt werden. Es sind drei Klassenräume im Rohbau entstanden. Jetzt gilt es, wenigstens einen Klassenraum vor dem Beginn des nächsten Schuljahres mit Schulmöbeln zu bestücken.

Leider hat uns der bisherige Direktor der Schule Hesekiel S. verlassen und wir mussten kurzfristig Ersatz finden. Christiane unterrichtet nach wie vor das Fach Sozialkunde.

Wir beobachten, dass die Kinder Fortschritte machen, auch was die Disziplin und das Sozialverhalten angeht. Das ist ermutigend. Wir danken allen Freunden, die die Schulinitiative unterstützen. In Bildung zu investieren heißt, in die Zukunft von Kindern zu investieren. Das ist immer lohnend und sinnvoll.

Studienreform an der FATMES

Es wird Zeit, das seit den Anfängen im Jahre 2001 bestehende Studienprogramm den aktuellen gesellschaftlichen und gemeindlichen Herausforderungen und den praktischen Erwartungen der Studierenden anzupassen. Einige zeitraubende Sitzungen liegen schon hinter uns. Wir machen gute Fortschritte. Wir haben vor, die Bereiche afrikanische Kultur, Missionswissenschaft und Islam stärker in den Fokus zu rücken. Dazu haben wir konkrete Fragestellungen erarbeitet, den Kontext analysiert und einen entsprechenden Fächerkatalog zusammengestellt. Die Umsetzung ist nicht ganz einfach, da die Zahl der Dozenten nicht ausreicht, um alle Fächer optimal abzudecken. Auf Vorschlag von Alfred ist eine neue Internetplattform entstanden, die Dokumente zu den genannten Schwerpunkten enthält und die Recherchen für Dozenten und Studenten erleichtern soll. Im Lauf der nächsten Monate und Jahre soll hier ein Fundus an wichtigen Dokumenten und Artikeln aufgebaut werden.

Mission |
mit Gott unterwegs in der Welt

Christus verkündigen
Gemeinden bauen
Gesellschaft gestalten

infoBRIEF 15

Christiane und Dr. Alfred Meier

März 2016

2.500 Bücher registriert

Es sind einige Monate ins Land gegangen. Viele Stunden hat Christiane damit verbracht, die staubigen Bücher der Bibliothek an der FATMES zu etikettieren und im Computer in Tabellen zu registrieren. Es ist eine Arbeit, die geschätzt wird, sich aber eher im Hintergrund abspielt.

Am 7. März haben wir den Studenten und Dozenten die Bibliotheksdateien vorgestellt, den Aufbau der Bibliothek erklärt und gezeigt, wie man von zu Hause aus anhand von Schlüsselbegriffen Recherchen durchführen kann. Das Angebot wurde dankbar angenommen.

Es war etwas schade, dass sich der Direktor der FATMES zwar zufrieden zeigte, aber keine Worte fand, um Christianes Einsatz zu würdigen. Hätte es sich um einen männlichen malischen Würdenträger gehandelt, der seine Zeit der FATMES zur Verfügung gestellt hätte, so wäre dies mit einer Rede, einem abgestempelten Dankesbrief und Applaus honoriert worden. Die subjektiv empfundene Nachlässigkeit haben wir dann korrigiert und uns nach getaner Arbeit großzügig ein gegrilltes Hähnchen gegönnt und genüsslich verzehrt. Das musste sein.

Durchstarten in der Sportmission

Nach langen Beratungen haben sich die Kirchenkomitees, darauf geeinigt, wie die sportmissionarische Arbeit integriert werden soll und wie die Kommunikationswege abzulaufen haben. Das geduldige Warten hat sich gelohnt. Jetzt können wir durchstarten. Die Verantwortlichkeiten im Leitungskomitee der Sportmission wurden neu verteilt. Alfred hat sich „in den Hintergrund verabschiedet“. Damit soll zweierlei erreicht werden: Malier selber sollen die Möglichkeit haben, ihre Vorstellungen stärker einzubringen. Angesichts des bevorstehenden Deutschlandaufenthaltes hätte es früher oder später sowieso zu einer Übergabe der Arbeit kommen müssen.

Am 18. Und 19. März soll ein Volleyballturnier mit Mannschaften aus dem Stadtbereich Bamakos stattfinden. Wir freuen uns, dass es jetzt wieder losgeht und hoffen, dass wir biblische Werte mit Hilfe des Sports an die Jugendlichen und Zuschauer weitergeben können.

Planungen für den Reisedienst ab Sommer

In Absprache mit der Allianz-Mission werden wir Ende Juni nach Deutschland kommen, um bis zum Jahresende unsere Partnergemeinden und Freunde zu besuchen. Reisedienst ist angesagt. Er wird uns von Nord bis Süd durch Deutschland führen. Wir werden in Altenkirchen in der Nähe unserer Kinder wohnen. Das Programm steht und wir sind bis kurz vor Weihnachten ausgelastet. Wir freuen uns auf die Begegnungen und das Wiedersehen.

Daran denkt im Gebet

- **Danke für die guten Fortschritte beim Bau der FATMES**
- Danke für die gute Absprache mit dem Gemeindedistrikt Bamako in Sachen Sportmission
- **Lehrerwechsel an der Christlichen Schule in Sabalibougou**
- Dank für den Ausbau der Schule in Sabalibougou dank des großartigen Engagements einer deutschen Partnerschule
- **Bitte für Christianes Gesundheit. Danke für alle Gebete.**
- Bitte für gute langfristige Absprachen zwischen AM und der UEPEM (malischer Gemeindebund)
- **Dank für unsere großartigen Kinder und Freunde, die mitdenken, mitbeten und uns in vielen praktischen Fragen in Deutschland den Rücken freihalten.**
- Dank für Bewahrung vor Anschlägen.

neu

Zwei neue Bücher von uns sind erschienen. Bd. 1 (316 S.) 13, 50 €, Bd. 2 (244 S.) 11,50 € + Versand) Sie können gegen Spende bei uns bestellt werden. Info an: a.meier@allianz-mission.de

Danke für alle Unterstützung und herzliche Grüße aus Mali

Christiane + Alfred.

Mail | c.meier@allianz-mission.de a.meier@allianz-mission.de

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank eG, Witten
| Kto. 9 110 900 | BLZ 452 604 75
| IBAN: DE86 4526 0475 0009 1109 00
| BIC: GENODEM1BFG | **Zweck: Meier Mali**

Allianz-Mission e.V. | Jahnstr. 53 | 35716 Dietzhölztal
| Email: info@allianz-mission.de |Internet: www.allianz-mission.de